Morgen-Ausgabe
No. 569 — 61. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Freitag, 5. Dezember 1913

Stadtverordneten-Versammlung.

Oeffentliche Sitzung vom 4. Dezember.

Vorsteher **Michelet** eröffnet die Sitzung um 5½ Uhr.

Der Geburtstag des Kaisers soll auch im kommenden Jahre durch ein gemeinsames Festmahl des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung im Rathause gefeiert werden. Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden.

Die Versicherung der städtischen Beamten.

Die Stadtverordneten Dr. **Arons** und Genossen (Soz.) beantragen: „Die Versammlung wolle beschließen, daß die städtischen Angestellten nach dem Angestelltenversicherungsgesetz in der Weise zu versichern sind, daß die Stadt die Arbeitgeberbeiträge übernimmt und den von der Versicherung Betroffenen eine Gehaltserhöhung in der Höhe der von ihnen gezahlten Angestelltenbeiträge rückwirkend vom 1. Januar 1913 gewährt wird."

Stadtv. **Kohlenzer** (Soz.) begründet den Antrag. Der Magistrat hat seine Vorlage über diese Angelegenheit durch Schreiben an die Versammlung zurückgezogen, er habe aber eine überzeugende Begründung für diesen Schritt nicht beigefügt. Der jetzige Antrag habe den Zweck, den Magistrat zu einer solchen Begründung herauszufordern, weiterhin aber auch, eine klare Stellungnahme zu der Versicherungsfrage herbeizuführen.

Stadtv. **Galland** (A. L.): Das Versicherungsgesetz, dem ja auch die Sozialdemokraten zugestimmt haben, indem sie betonten, es ist Geist von unserm Geist, ist doch seinerzeit einmütig angenommen worden, und nun es da ist und ausgeführt werden soll, kommt plötzlich die Opposition dagegen, die nicht berechtigt erscheint. Der vorliegende Antrag stellt eine Umgehung des Gesetzes dar, die nicht zulässig ist. Aber meine Freunde werden sehr gern bereit sein, wenn die in Aussicht gestellte Magistratsvorlage kommt, im Sinne ausgleichender Gerechtigkeit zu wirken.

Stadtv. Dr. **Kuhlmann** (Fr. Fr.) beantragt Ausschußberatung.

Stadtv. **Doflein** erklärt die Bereitwilligkeit des Magistrats zu nochmaliger Ausschußberatung, glaubt aber nicht, daß der Magistrat den vorliegenden Antrag als geeignete Grundlage ansehen wird.

Stadtv. **Goldschmidt** (N. L.) begründet folgenden Antrag: „Die Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, die Beiträge zur Angestelltenversicherung vom 1. Januar 1913 ab ganz zu übernehmen und dafür beim Eintritt der Berufsinvalidität die Rente aus der Angestelltenversicherung ganz von dem Ruhegeld in Abzug zu bringen." Auch dieser Antrag möge im Ausschusse beraten werden.

Die Versammlung beschließt die Niedersetzung eines Ausschusses.

Krankenhilfe für Beamte.

Der Magistrat ersucht die Versammlung, einem Ortsstatut zuzustimmen, das die Krankenhilfe für diejenigen Beamten der Stadtgemeinde Berlin, sowie diejenigen mit Beamteneigenschaft angestellten Lehrer, Lehrerinnen und Erzieher an öffentlichen Schulen und Anstalten regelt, die nach § 165 der Reichsversicherungsordnung der Krankenversicherungspflicht unterliegen würden.

Die Versammlung stimmt dem Ortsstatut zu.

Das Langenbeck-Virchow-Haus.

Die Medizinische Gesellschaft, die das „Virchow-Haus" erbauen wollte, hat sich mit der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie zum gemeinsamen Bau und Betriebe des Hauses vereinigt, das den Namen „Langenbeck-Virchow-Haus" erhalten soll. Die Versammlung änderte ihren früheren zugunsten des Unternehmens gefaßten Beschluß der veränderten Sachlage entsprechend um.

Der Berliner Gemeindefriedhof in Buch.

Nach Beendigung der langwierigen Verhandlungen mit den beteiligten Behörden und Aufsichtsinstanzen, kann jetzt mit der Errichtung der zunächst notwendigen Baulichkeiten auf dem neuen Berliner Gemeindefriedhof in Buch-Karow begonnen werden. Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe schließen mit einem Kostenanschlag von 560 000 Mark ab.

Stadtv. **Mommsen** (Fr. Fr.): Wünschenswert ist es zweifellos, daß die Arbeiten recht bald in Angriff genommen werden, meine Freunde haben aber doch einige Bedenken. Man wird erörtern müssen, ob die Errichtung eines Monumentalkapellenbaues sich empfiehlt, oder ob nicht besser mehrere Kapellen gebaut werden sollten. Außerdem sollte sich der Ausschuß darüber unterhalten, ob das in Aussicht zu nehmende zweite Krematorium auf dem Zentralfriedhofe den richtigen Platz hat.

Stadtv. **Söteland** (A. L.) schließt sich dem Antrage auf Ausschußberatung an.

Stadtrat **Reit** weist in einer kurzen Antwort darauf hin, daß das Krematorium in der Gerichtsstraße noch völlig genüge und die Errichtung eines zweiten Krematoriums kein so dringendes Bedürfnis sei.

Stadtv. **Leid** (Soz.) bittet um Annahme der Vorlage ohne Ausschußberatung.

Die Versammlung beschließt die Niedersetzung eines Ausschusses.

Die Erhöhung des Zinsfußes der städtischen Sparkasse.

Der Magistrat hat für die Einlagen bei der städtischen Sparkasse die dekadenweise Verzinsung eingeführt. Die Versammlung wird ersucht, hiervon Kenntnis zu nehmen und zu genehmigen, daß vom 1. April 1914 ab der Zinsfuß der städtischen Sparkasse von 3 Prozent auf 3½ Prozent erhöht wird.

Stadtv. **Löser** (A. L.): Meine Freunde stimmen der Vorlage zu und hätten gewünscht, daß sie schon vor einem Jahre an die Versammlung gelangt wäre. Sparkassen sind soziale Einrichtungen und nicht Erwerbsgesellschaften. Auch mit der dekadenweisen Verzinsung der Einlagen sind wir einverstanden und halten eine Ausschußberatung nicht für notwendig.

Stadtv. **Mommsen:** Meine Freunde beantragen Ausschußberatung. Die Erhöhung des Zinssatzes der Sparkasse wird natürlich eine Erhöhung der Zinsen zur Folge haben, die Banken und andere Institute für Einlagen zu zahlen haben. Diese Neuregelung hat also einen großen Einfluß auf das ganze wirtschaftliche Leben unserer Stadt, und es empfiehlt sich Ausschußberatung, um so mehr, als Zeit genug vorhanden ist, da die Erhöhung des Zinssatzes erst vom 1. April nächsten Jahres eintreten soll.

Stadtv. **Hintze** (Soz.): Meine Freunde sind für Annahme der Vorlage ohne Ausschußberatung, da aber eine große Fraktion solche wünscht, so werden wir für den Ausschuß stimmen. Die Erhöhung des Zinsfußes ist durchaus notwendig. Aus den Ausführungen des Stadtv. Mommsen klang das Klagelied eines Bankiers heraus.

Stadtv. **Rosenow** (N. L.): Wir begrüßen die Vorlage mit großer Freude und hätten auch gewünscht, daß sie schon vor einem Jahre gekommen wäre. Rings um Berlin haben uns die Vororte in bezug auf die Verwaltung der Sparkassen das Feld abgegraben, wenn auch nicht in bezug auf die Verzinsung, so doch durch andere Maßnahmen zur Bequemlichkeit der Sparer. Wir bitten, in einer Resolution den Magistrat aufzufordern, von der dekadenweisen Verzinsung Abstand zu nehmen und die tägliche Verzinsung einzuführen.

Nachdem sich Stadtkämmerer Boeß mit der Ausschußberatung einverstanden erklärt hat, beschließt die Versammlung solche und überweist dem Ausschusse auch die Resolution.

Schluß 7½ Uhr. Es folgt eine geheime Sitzung.

Urvogel und Buschmann.

Wohin geht's am nächsten Sonntag: ins Museum für Naturkunde.

Ein deutscher Ingenieur erzählte vor kurzem ein fesselndes Abenteuer, das er in Deutsch-Ostafrika erlebt hatte. Als er eines Tages in seinem Zelt seine Sachen nachsah, kam sein schwarzer Diener herbeigerannt und meldete ihm mit allen Zeichen des Entsetzens: „Der große Buschmann ist da!" Der Ingenieur nahm seine Flinte und ließ sich von dem Diener zu einer Lichtung im Walde führen, in deren Nähe eine Anzahl Neger, Frauen und Männer, gearbeitet hatte. Dort stand ein riesiger Gorilla, der einen Neger unter sich hatte und furchtbar zurichtete. Der „große Buschmann", wie der Diener den gefährlichen Affen nannte, hatte eine der Negerfrauen rauben wollen. Dabei waren ihm mehrere Neger in den Weg getreten. Den einen von ihnen hatte er niedergeschlagen, und nun war er daran, mit seinem unheimlichen Gebiß sein Opfer zu zerfleischen. Der Ingenieur schoß den Affen nieder und befreite den schwerverletzten Neger.

Um diese Geschichte, an deren Wahrheit zu zweifeln kein Anlaß vorliegt, nach Gebühr zu würdigen, muß man einen solchen großen Buschmann gesehen haben. Gelegenheit dazu bietet ein Besuch des Museums, dem die hübsche Wanderung gelten soll: des Museums für Naturkunde. Untergebracht ist dieses Museum in dem mittleren der drei stolzen Gebäude im westlichen Teil der Invalidenstraße, die schon wiederholt an dieser Stelle geschildert worden sind. Das Museum für Naturkunde zerfällt in zwei Abteilungen: in die Schausammlung und die Hauptsammlung. Jene nimmt den größten Teil des Erdgeschosses, den Lichthof und sechs Säle, diese die übrigen Räume ein. Die Hauptsammlung dient nur wissenschaftlichen Zwecken und ist nur für solche geöffnet, die derartige Zwecke verfolgen. Die Schausammlung dagegen ist auch zum Schauen, zur Besichtigung da und ist weiteren Kreisen unentgeltlich geöffnet Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, und zwar in den Wintermonaten von 10 bis 3 und in den Sommermonaten von 10 bis 4 Uhr. Ebenso entsprechend Sonntags von 12 Uhr an.

Die Schausammlung gliedert sich in drei große Gruppen: in die zoologische, die geologisch-paläontologische und die mineralogische. Die erste Gruppe umschließt die Tierwelt, die zweite gilt der Beschaffenheit der Erde und den Veränderungen, die dritte den Metallen, Salzen, Gesteinen usw. Den Grundstock der zoologischen Sammlung bilden die Säugetiere, Vögel, Insekten und Konchylien, die im Jahre 1809 bei Stiftung der Berliner Universität aus der königlichen Kunstkammer der neuen Hochschule überwiesen wurden.

Hat man das Museum von der Invalidenstraße aus betreten, so gewahrt man zur Linken Gesteine und zur Rechten versteinerte Pflanzen. Dann überschreitet man einen Flur und gelangt geradeaus

A. Jandorf & Co

Spittelmarkt · Belle-Alliancestrasse · Grosse Frankfurterstrasse · Brunnenstrasse · Kottbuser Damm

Billige Lebensmitteln

*Kassler Pfd. 78, 85 Pf.

Kartoffeln
Zentner..... 1.85
frei Haus... 2.25

Isolierflasche mit Blechmantel, ca. ½ Liter Inhalt, hält alle Getränke 12 Stunden heiss 95 Pf.

Soweit Vorrat. Verkauf nicht an Wiederverkäufer. (Nicht am Spittelmarkt) Die mit * bezeichneten Artikel sind von der Zusendung ausgeschlossen.

Kolonialwaren

Weizenmehl 000	5 Pfund-Beutel	95 Pf.
Weizenblume	5 Pfund-Beutel	1.00
Weizen-Gold	5 Pfund-Beutel	1.10
Kaffee	frisch gebrannt ½-Pfund-Paket	60, 65, 70 Pf.
Kakao	Pfund	75, 95 Pf.
Haushalt-Schokolade	Pfund	70 Pf.
Erbsen	Pfund	15, 18 Pf.
Bohnen	Pfund	17, 23 Pf.
Linsen	Pfund	18, 23, 28 Pf.
Reis	Pfund	16, 19, 23 Pf.
Gemischtes Backobst	Pfd.	38, 48 Pf.
Pflaumen	getrocknet Pfund	28 Pf.
Gemischte Marmelade	Pfund	25 Pf.
Pflaumenmus	Pfund	25 Pf.

Butter und Käse

Schweizer Käse	Pfund	85, 95 Pf.
Tilsiter Käse	Pfund	65, 78 Pf.
Limburger Käse	Pfund	38 Pf.
Brie-Käse	Pfund	55 Pf.
Harzer Käse	5 Stück	10 Pf.
Spitz- od. Fausskäse	3 Stück	25 Pf.
Landkäse	Stück	15 Pf.
Romatour Käse	Stück	29 Pf.

Wurstwaren

Cervelat-od. Salamiwurst	Pfund	1.30
Teewurst	Pfund	1.10
Jagdwurst	Pfund	1.05
Landleberwurst	Pfund	95 Pf.
ff. Leberwurst	Pfund	1.10
Mettwurst	nach Braunschweiger Art Pfund	1.05
Rouladenwurst	Pfund	1.10
Sülzwurst	Pfund	70 Pf.
Schinkenspeck	Pfund	1.20
Nusschinken	Pfund	1.35
Speck	fett Pfund 78 Pf.	mager Pfund 95 Pf.

Konserven

Brech- oder Schnittbohnen	1/1 Dose	30 Pf.
Gemischtes Gemüse	1/1 Dose	43, 48 Pf.
Spinat	1/1 Dose	42 Pf.
Kohlrabi in Scheiben	1/1 Dose	30 Pf.
Suppenschoten	1/1 Dose	38 Pf.
Junge Schoten	1/1 Dose	45 Pf.
Schoten und Karotten	1/1 Dose	48 Pf.
Pfefferlinge	1/1 Dose	65 Pf.
Gemüsespargel	1/1 Dose	75 Pf.
Stangenspargel	1/1 Dose	98 Pf.

*Frisches Fleisch

Schweinekotelettes	Pfund	95 Pf.
Schweinebauch	Pfund	75 Pf.
Schmorfleisch	mit Knochen Pfund	90 Pf.
Suppenfleisch	Pfund	75 Pf.
Kalbsbug oder -Kamm	Pfund	80 Pf.
Kalbsbrust	Pfund	90 Pf.
Kalbskeule od.-Rücken	im Ganzen Pfund	1.00
Goulasch	Pfund	70 Pf.
Rückenfett	Pfund	60 Pf.
Liesen	Pfund	73 Pf.

Australisches Hammelfleisch

Keule	im Ganzen Pfund	75 Pf.
Rücken	im Ganzen Pfund	70 Pf.
Dicke Rippe	Pfund	65 Pf.
Dünnung	Pfund	58 Pf.

*Bratgänse Pfund 60, 65 Pf. · *Fettgänse Pfund 65, 75 Pf.

*Obst und Gemüse

Apfelsinen	Dutzend	28, 38, 48 Pf.
Mandarinen	Pfund	30 Pf.
Ananas	Pfund	68, 78 Pf.
Kochäpfel	2 Pfund	25 Pf.
Essäpfel	Pfund	13 Pf.
Amerik. Aepfel	Pfund	18 Pf.
Kochbirnen	Pfund	13 Pf.
Essbirnen	Pfund	18 Pf.
Spinat	3 Pfund	20 Pf.
Grünkohl	Pfund	5 Pf.
Mohrrüben	4 Pfund	10 Pf.
Märkische Rübchen	Pfund	5 Pf.
Rot- oder Wirsingkohl	Pfund	4 Pf.
Weisskohl	Pfund	3 Pf.
Hasen	gestreift Stück	3.00, 4.00
Hirschblatt	Pfund	55 Pf.

Räucherwaren-Fischkonserven

Makrelen-Bücklinge	Stück	10 Pf.
Lachsheringe	2 Stück	15 Pf.
Lachs geräuchert	1/4 Pfund	30 Pf.
Oel-Sardinen	Dose	38, 48, 65 Pf.
Sardinen oder Anchovis	Glas	25 Pf.
Brat- od. Bismarkheringe	Dose	45 Pf.
Rollmöpse	5 Stück	18 Pf.

in den Lichthof. An ihn stößt der Saal, in dem man in einem Glasschrein den aus Kamerun stammenden Gorilla, eines der schönsten Stücke der ganzen Sammlung, findet. Dieser „große Buschmann" ist in der Tat geeignet, gewöhnliche Menschen im Furcht und Schrecken zu jagen. Um die Größenverhältnisse eines solchen Affen augenfällig darzutun, ist neben dem Glasschrein das vollständige Knochengerüst dieses Gorilla und daneben das Skelett eines Menschen ausgestellt. Unweit des Gorilla trifft man mehrere Orang-Utans und Schimpansen. Hier ist auch ein Nest oder Lager zu sehen, wie es sich ein Orang-Utan des Nachts auf Bäumen zum Schlafen bereitet. Von neuzeitlichen Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten verrät dieses Lager noch nichts. Eine Menge anderer Affen, altweltlicher und neuweltlicher, ist in der Nachbarschaft vertreten. Rundum, den ganzen Saal ausfüllend, sind die verschiedensten Säugetiere untergebracht. Neben den Raubtieren, unter denen ein Alaskabär durch seine außergewöhnliche Größe und sein prachtvolles Fell die Bewunderung erregt, gewahrt man allerlei Huftiere, unter ihnen einige sehr seltene. Dazu kommen die Nagetiere, die Gürteltiere, Faul- und Schuppentiere, die Insektenfresser und die merkwürdigen Beutel- und Kloakentiere.

Aus dem Säugetiersaal gelangt man in das westliche Treppenhaus. Hier ist die Tierwelt der Antarktis, des Gebiets um den Südpol, verschiedene Robben, Seeleoparden, Seeelefanten, Pinguine ausgestellt. Ein anderer Saal ist der Vogelwelt gewidmet. Hier ist auch das sehr gut erhaltene Ei eines Riesenvogels, der auf Madagaskar gelebt und den die Wissenschaft Aepiyornis genannt hat, zu sehen. Ab und zu findet man ein solches im Sande. Um die Größe dieses Eis gebührend zu veranschaulichen, ist ein Straußen- und ein Kolibrieі danebengelegt. Das östliche Treppenhaus enthält deutsche Säugetiere und Vögel. Hier begegnet man auch den Skeletten ausgestorbener Tierarten, des Riesenhirsches und des Elches. Außerdem findet man hier Krokodile und große See- und Landschildkröten. Von den folgenden Sälen enthält der eine die Reptilien, Amphibien und Fische, der andere die Insekten, Tausendfüßler und Krebse, der dritte die wirbellosen Tiere. Auf diese Fülle von Sehenswertem, zu der sich eine Menge anatomischer Präparate gesellt, die über die Geheimnisse der Natur unterrichten, des näheren einzugehen, ist unmöglich. Viele werden sich auf den Säugetiersaal und den Lichthof beschränken, in dem ein sogenanntes „weißes Nashorn", ein indischer und ein afrikanischer Elefant nebst ihren Skeletten ausgestellt sind. An zwei durchgesägten Elefantenschädeln kann man erkennen, wo die Wurzeln der mächtigen Stoßzähne sich befinden, und aus welchem Grunde ein Elefantenschädel manchem Geschoß Trotz bietet.

Den größten Teil des Lichthofs nehmen die Wale ein. Neben dem Skelett eines fünfzehn Meter langen grönländischen Wals steht das Skelett eines neunzehn Meter langen Finnwals. Die Herkunft und Verwendung des Fischbeins ist ebenfalls veranschaulicht. Ferner erblickt man hier Zahnwale, Potwal und Narwal, einen Riesenhai und einen Sägefisch, beides Tiere, die trotz ihres erschrecklichen Namens dem Menschen nicht gefährlich sind, Seekühe, Walrosse, Robben und einige große Antilopenarten. Weiter sind hier Teile eines Mammuts und der Abguß des fossilen Riesensauriers Diplodocus, den Carnegie dem deutschen Kaiser geschenkt hat, ausgestellt. Diese Rieseneidechse, die bis vor einiger Zeit, ehe die Funde der deutschen Tendaguru-Expedition bekannt wurden, für das größte Landtier der Erde galt, mißt von der Nase bis zur Schwanzspitze fünfundzwanzig Meter. Noch viel größer wird oder einer der Saurier sein, den man gegenwärtig aus den Teilen zusammenstellt, die von der genannten Expedition gefunden worden sind.

Ein Oberarmknochen eines solchen Riesen der Vorwelt steht ebenfalls im Lichthof. Dieser eine Knochen wiegt die Kleinigkeit von acht Zentnern. Danach kann man ungefähr die Arbeit ermessen, die es kostet, aus solchen Gebeinen das Skelett des ganzen Tieres zusammenzufügen. Neben diesen Oberarmknochen sind der Oberarmknochen eines Menschen und der eines Elefanten gestellt. Selbst der des Elefanten ist ein kleiner Zwerg gegen den Knochen des Vorweltriesen. In derselben vergleichenden Weise ist auch das Schulterblatt eines derartigen Säugetieres ausgestellt. Zwanglos schließt sich an diese Besichtigung ein Besuch des rechts vom Lichthof sich erstreckenden Saales, der die Versteinerungen birgt. Hier war früher der unschätzbare, im Schiefer von Solnhofen in Bayern gefundene Urvogel zu sehen, der erkennen läßt, wie aus einer Eidechse allmählich ein Vogel geworden ist. Ein Einbruch, der vor einigen Monaten in das Museum für Naturkunde verübt und bei dem neben anderen Gegenständen ein Paradiesvogel gestohlen wurde, ist die traurige Veranlassung gewesen, daß man den Urvogel an einen sicheren Ort gebracht hat. Würde dieser größte Schatz des Museums geraubt, so wäre der Verlust unersetzlich. Nur noch London besitzt einen solchen Urvogel oder Archäopteryx, und der Berliner ist obendrein der schönere. Daß dieser Schatz geborgen wurde, war eine selbstverständliche Handlung der Museumsleitung. Der Besucher ist dadurch freilich um eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges gekommen. Er muß sich seitdem mit zwei Abdrücken begnügen, der eine zeigt den Berliner, der andere den Londoner Archäopteryx.

Andere schöne Schaustücke der paläontologischen Sammlung sind die Ichthyosaurier, große Meeresreptilien, die durch ihre fischähnliche Gestalt beweisen, wie diese Reptilien der Vorwelt sich allmählich dem Leben in der See angepaßt haben. Sehr anziehend sind auch die großen Tafeln mit den Chirotheriumfährten. Diese Eindrücke sind Spuren, die riesige Tiere bei ihren Wanderungen am Meeresstrande hinterlassen haben. Fesselnd sind ferner die Darstellungen von Eiern einiger Riesenvögel. Neben ein Moaei (der Moa war ein mächtiger, straußähnlicher Vogel, der auf Neuseeland lebte und von den dortigen Urbewohnern, den Maoris, ausgerottet wurde) ist das noch viel größere Ei eines anderen Riesenvogels gestellt. Dieses Ei ist so groß, daß man in ihm die Granate eines neuzeitlichen Schiffsgeschützes schweren Kalibers zu erblicken wähnt. Das sind nur einige der Hauptsachen in dieser Sammlung. Wer sie mit Muße durchwandern und dabei ein wenig sich ausmalen will, wie es einst auf unserer Erde ausgesehen haben mag, bringe sich viel Zeit mit. Str.

Für den Weihnachtstisch.

Naturwissenschaften.

Karl Ewald. Vier feine Freunde und andere Geschichten. (Franckhsche Verlagshandlung, Stuttgart. Gebunden 4,80 Mark.)

Der verdienstvolle Verlag des „Kosmos", Gesellschaft der Naturfreunde, hat den diesjährigen Aufmarsch der Weihnachtskinderbücher durch ein hübsches Buch bereichert, über dessen Besitz sich jeder Junge freuen wird. Diese „Naturwissenschaftlichen Märchen", wie der Verfasser seine Erzählungen aus dem Kleintier- und Pflanzenreiche nennt, berichten dem jugendlichen Leser in Wort und Bild — die trefflichen Randzeichnungen und Tafeln sind von Willy Plank — von den mannigfachen Lebensschicksalen vielerlei Getiers, von Pflanzen und kleinen Lebewesen, wie sie Feld und Wald, Bach und See bergen. Die sprechenden Tiere, die auch unseren Garten und den benachbarten Teich beleben, unterhalten sich, wie es die Menschen so oft tun, über ihr Wohl und Wehe, über Reiseerlebnisse, Wohnungsnot und Wohnungssorgen und lästern über ihren lieben Nächsten. Mühelos nimmt der kleine Naturfreund beim Lesen dieser amüsanten Plaudereien eine Menge wichtiger naturwissenschaftlicher Kenntnisse auf, die ihm Vorzug haben, durchaus wahr zu sein, wahr oft bis zur Grausamkeit. Denn in der Tier- und Pflanzenwelt herrscht das Recht des Stärkeren, das stets ohne Sentimentalität ausgeübt wird und nicht einmal die nächsten Anverwandten schont. Allerdings wird, so fürchten wir, durch die absolute Wahrheit, die das Buch in seinen Schilderungen bis zur letzten Konsequenz verfolgt, manches weiche, phantasievolle Kindergemüt traurig gestimmt werden und vielleicht vorübergehend die Freude an Wald und Feld verlieren. Aber schließlich schadet es nichts, wenn man frühzeitig an den Ernst des Daseins erinnert wird. R. F.

Zernecks Leitfaden für Aquarien- und Terrarienfreunde. Vierte gänzlich neu bearbeitete Auflage von G. Heller und P. Ulmer. Mit 200 Abbildungen im Text. In Originalleinenband 7 Mark. Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig. 1913.

Daß bei der großen Verbreitung der Aquarien- und Terrarienliebhaberei der Mangel eines praktischen und auf der Höhe der Zeit stehenden Handbuches längst fühlbar war, bewies die begeisterte Aufnahme und zugleich die große Verbreitung, die die früheren Auflagen von Dr. Zernecks Leitfaden gefunden haben. Das Buch zeichnet sich vor allen anderen ähnlichen Werken dadurch aus, daß es in knappster, aber höchst übersichtlicher Form alles das bringt, was jedem Besitzer eines Süß- oder Seewasseraquariums und eines Terrariums zu wissen nötig ist, um vor Verlusten bewahrt zu bleiben. Alle Fragen sind auf das zweckmäßigste behandelt und nur die erprobtesten Anweisungen werden gegeben. Wissenschaftlich botanische oder zoologische Details sind soweit vermieden worden, als es für das Verständnis einer Erscheinung nicht dringend nötig war. Die praktische Seite für die Behandlung der einzelnen Abschnitte ist in erster Linie maßgebend gewesen. Die Darstellungsweise ist im besten Sinne populär. Sie ist getragen von reiner Begeisterung für den Gegenstand. Der Freude an der Natur will dies schöne Werk dienen. Es wird alle, die Beruf und andere Verhältnisse ans Haus fesseln, trefflich anleiten, sich im unmittelbarsten Sehen ein Stückchen der unbegrenzten Natur zu schaffen, einen Ausschnitt, der im kleinen Rahmen das Werden und Vergehen, den Kampf und die Liebe zeigt.

„Mein buntes Buch." Von Hermann Löns. Adolf Sponholz Verlag G. m. b. H., Hannover. Gebunden 3,50 Mark.

Dreißig Naturausschnitte sind es, die uns Hermann Löns in diesem Buche vorführt. Alltägliches, immer und immer wieder Gesehenes, führt er uns in einem Zeile davon vor, und doch ist es uns, als sähen wir den Feldteich, die Kirchhofsmauer mit ihren Pflanzen und Tieren, den Rain, den Waldrand, den alten Baum im Walde, die Kanalböschung, die Dornhecke, die Strohdieme und die Kiesgrube zum ersten Male. Denn es ist zwar nur eine Kiesgrube, wie wir sie täglich sehen, oder ein Eisenbahndamm; aber wie alles darin und darauf wächst, und warum, und was da lebt und webt, und aus welchen Gründen, das macht der Dichter uns erst klar. Wir lernen durch dieses Buch das sehen, was Tag vor Tag an unseren Augen beim Spaziergehen vorübergleitet, lernen es betrachten, erkennen und Freude daran gewinnen.

Oeffentliche Gottesdienste.

I.

Am 2. Advent, 7. Dezember, werden predigen:

„B. A." bedeutet: Nach der Predigt Beichte und Abendmahl, „m. C." bedeutet: mit Einzelkelch.

Adventskirche, Elbinger Straße 24. Pred. Ziemer 10 Uhr. B. A. Pred. Zmig 6 Uhr. B. A. — **Alt-Schöneberger Paul-Gerhardt-Kirche,** Schöneberg, Hauptstraße 47. Sup. Roach 10 Uhr. B. A. Pred. Telprüd 6 Uhr. B. A. — **St. Andreaskirche,** Stralauer Platz. Pred. Bittihorn 10 Uhr. B. A. Pred. Urbain 6 Uhr. B. A. — **Apostel-Paulus-Kirche** (Berlin-Schöneberg), Grunewaldstraße. Pred. Braun 10 Uhr. B. A. Pred. Rodah 6 Uhr. B. A. — **Auferstehungskirche,** Friedenstraße 86-87. Pred. Beck 10 Uhr. B. A. Kand. Rössing 6 Uhr. — **St. Bartholomäuskirche,** Friedenstraße 1. Pred. Lasson 10 Uhr. B. A. Pred. Kulemann 6 Uhr. B. A. — **Bethlehemskirche** (ev.-luth.-ob. Gem.), Platz an der Krausen- und Mauerstraße. Pred. Naumann 6 Uhr. — **Bethlehemskirche** (ev.-ref.-ob. Gem.), Platz an der Krausen- und Mauerstraße. Pred. Kühn 10 Uhr. B. A. — **Christuskirche,** Königgrätzer Straße 96. Pred. Schmidt 10 Uhr. B. A. Pred. Pleß 6 Uhr. B. A. — **Dankeskirche,** Weddingplatz. Pred. Henckel 10 Uhr. B. A. Pred. Alberti 6 Uhr. B. A. — **Domkirche.** Hofpred. Geh. K.-R. Kritzinger 10 Uhr. B. A. Hofpred. Witt 6 Uhr. B. A. — Kapelle des Domkandidatenstifts. Hofpred. Geh. K.-R. Kritzinger 4 Uhr. Bibl. Besprechung im Saale mit Männern und Jünglingen. — **Dorotheenstadtkirche,** Mittelstraße 28. Pred. Wapler 10 Uhr. Gastpredigt. B. A. Pred. Rhode 6 Uhr. Gastpredigt. — **Dreifaltigkeitskirche,** Mauerstraße. Gen.-Sup. D. Lahusen 10 Uhr. B. A. Pred. Spoerendonk 6 Uhr. — **Gliedkirche,** Senefelderstraße 5. Pred. Reef 10 Uhr. B. A. Pred. Bartsch 6 Uhr. — **St. Elisabethkirche,** Invalidenstraße 3. Pred. Koehler 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Eichberg 6 Uhr. B. A. — **Emmauskirche,** Lausitzer Platz. Pred. Niethoff 10 Uhr. B. A. Pred. Wolthoff 6 Uhr. — **Epiphanienkirche** I, Westend, verlängerte Knobelsdorffstraße. Pred. Stein be Boutemard 10 Uhr. B. A. Pred. Kubon 6 Uhr. — **Epiphanien** II, Aula, Mitzlebenstraße 34. Pred. Siems 10 Uhr. — **Erlöserkirche,** Wilhingerufer. Pred. Manger 10 Uhr. B. A. Pred. Schmidt 6 Uhr. B. A. — **Französische Kirchen: Friedrichsstadtkirche.** Pred. Lorenz 10 Uhr. deutsch. — **Hospitalkirche.** Pred. Coulon 10 Uhr. Pred. u. A. — **Luisenstadtkirche.** Pred. Peronne 10 Uhr. — **Klosterkirche.** K.-R. Devaranne 10 Uhr. — **Friedenskirche,** Ruppiner Straße 24. Pred. Brussau 10 Uhr. B. A. Pred. Ritter 6 Uhr. — **Friedrichswerdersche Kirche,** Werderscher Markt. Sup. Steinbach 10 Uhr. B. A. Pred. Schulz 6 Uhr. — **Gallikirche,** Alexander Straße 10. Pred. Brucks 10 Uhr. B. A. Pred. Hanktum 6 Uhr. B. A. — **Alte Garnisonkirche,** Neue Friedrichstraße. Mil.-Oberpfarrer Geh. K.-R. Goens 10 Uhr. B. A. — **Neue Garnisonkirche,** Kaiser-Friedrich-Platz. Div.-P. Otto 10½ Uhr. — **Invalidenhauskirche,** Scharnhorststraße 42. Div.-P. Wallis 10 Uhr. — **St. Georgenkirche,** Georgenkirchplatz. Pred. Lic. Lorge 10 Uhr. B. A. Pred. Zimmer 6 Uhr. — **Gethsemanekirche,** Stargarder Straße und Schönhauser Allee. Pred. Rewald 10 Uhr. B. A. Pred. Frensche 6 Uhr. B. A. — Gemeindehaus. Pred. Arnold 10 Uhr. — **Gnadenkirche,** Zinnowitzerstraße. Pred. Lic. Dürfeld 10 Uhr. B. A. Pred. Dustfeld 6 Uhr. B. A. — **St. Golgathakirche,** Borkstraße 6. Pred. Lic. Schultze 10 Uhr. B. A. Pred. Berndt 6 Uhr. — **Heilandskirche,** Ehrenfelsallee (Kleiner Tiergarten). Pred. Kaul 10 Uhr. B. A. Pred. Heinatsch 6 Uhr. B. A. — **Heilige-Geistkirche,** Perleberger Straße. Pred. Scholtz 10 Uhr. B. A. Pred. Breithaupt 6 Uhr. B. A. — **Himmelfahrtkirche,** Brunnenstraße. Pred. Heinze 10 Uhr. B. A. — Pred. Berlin 6 Uhr. — **St. Jakobikirche,** Cranienstraße 133. Pred. Sarowy 10 Uhr. B. A. Pred. D. Breeft 6 Uhr. — **Jerusalemskirche,** Jerusalemer Straße. Pred. D. v. Soden 10 Uhr. B. A. Pred. Fischer 6 Uhr. B. A. m. C. — **Immanuelkirche,** Prenzlauer Allee 28. Pred. Göttel 10 Uhr. B. A. Pred. Goede 6 Uhr. B. A. — Zellerstraße 9. Pred. Gode 10 Uhr. — **St. Johanniskirche,** Alt-Moabit 24-25. Pred. Golling 10 Uhr. B. A. Pred. Wunderlich 6 Uhr. B. A. Pred. Wunderlich 10 Uhr. — **St. Joh.-Evangelistenkirche,** Auguststraße 90. Pred. Hammer 10 Uhr. B. A. K.-R. a. D. Noack 6 Uhr. — **Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche,** Händelstraße. Sup. a. D. Kritzinger 10 Uhr. B. A. Pred. Wapler 6 Uhr. — **Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche.** Pred. Mauff 10 Uhr. B. A. Pred. Dehn 6 Uhr. — Gemeindehaus, Achenbachstraße 18-19. Pred. Mithack-Stahn 10½ Uhr. — **Kapernaumkirche,** Seestraße. Pred. Kotterba 10 Uhr. B. A. Pred. Lahde 6 Uhr. — **Königin-Luise-Gedächtniskirche** (Berlin-Schöneberg), Am Gustav-Müller-Platz. Hilfspred. Richter 10 Uhr. B. A. Pred. Boehm. Pred. Boehm 6 Uhr. B. A. — **Lazaruskirche,** Nominitzer Straße 51 (Ecke Cadiner Straße). Pred. Nürnberger 10 Uhr. Probepredigt und Katechisation. Pred. Baumert 6 Uhr. B. A. — **Luisenkirche** (Charlottenburg) Kirchplatz. Ober-P. D. Niemann 10 Uhr. B. A. Pred. Rechfeld 6 Uhr. B. A. — **Lutherkirche,** Am Lützow. Pred. Rudolph 11 Uhr. Pred. Lic. Kraak 6 Uhr. — Aula, Wiebestraße. Pred. Rehfeldt 10 Uhr. — **Luisenstadtkirche,** Alte Jakobstraße 56-58. Pred. Lilienthal 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Kugar 6 Uhr. B. A. m. C. — **St. Lukaskirche,** Bernburger Straße 4-5. Pred. Gloeser 10 Uhr. B. A. Pred. Rocha 6 Uhr. Jahresfest des Kindergd. — **Lutherkirche,** Tennenwitzplatz. Pred. Wüst 10 Uhr. B. A. Pred. Müller 6 Uhr. B. A. m. C. — **St. Markuskirche,** Am Neuen Markt. Geh. K.-R. D. Scholz 10 Uhr. B. A. Pred. Graue 6 Uhr. B. A. — **St. Markuskirche,** Webestraße 54-55. Pred. Niedlich 10 Uhr. B. A. Pred. Kröpelin 6 Uhr. B. A. — **Marthakirche,** Glogauer Straße 22. Pred. Betenstedt 10 Uhr. B. A. Pred. Kunst 6 Uhr. B. A. — **St. Matthäikirche,** Matthäikirchstraße. Pred. Seifert 10 Uhr. Pred. Seifert 5 Uhr. Beherrandacht. Pred. Israel 6 Uhr. — **Melanchthonkirche,** Am Urban. Pred. Steiniger 10 Uhr. B. A. Pred. Köppen 6 Uhr. B. A. — **Nathanaelkirche** (Berlin-Schöneberg), An der Rubensstraße. Pred. Lic. Bader 10 Uhr. Einführung eines Kirchenältesten und drei Gemeindevertreter. B. A. Pred. Anhalt 6 Uhr. B. A. — **Nazarethkirche,** Leopoldplatz. Pred. Neubauer 10 Uhr. B. A. Pred. Winkler 6 Uhr. — **Neue Kirche,** Gendarmenmarkt. Pred. D. Kind 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Eichfeldt 6 Uhr. B. A. — **St. Nikolaikirche,** An der Propststraße. Pred. Göhrke 10 Uhr. B. A. Pred. Wessel 6 Uhr. — **Oelbergegemeinde,** Forster Str. 9. Pred. Günther 10 Uhr. B. A. Pred. Tümpinger 5 Uhr. B. A. — **Oberkirche,** Samoastraße. Pred. Schneider 10 Uhr. B. A. Pred. Plasgarad 6 Uhr. — **Parochialkirche,** Klosterstraße. Pred. Schwedel 10 Uhr. B. A. — **Passionskirche,** Marheinekeplatz. Pred. Thumm 10 Uhr. B. A. Pred. Dämisch 6 Uhr. — **Paul-Gerhardt-Kirche,** Wilhelm Carl Straße 17. Pred. Hörnicke 10 Uhr. B. A. Pred. Kaeding 6 Uhr. B. A. — **St. Paulskirche,** Badstraße 51. Pred. Kohlweyer 10 Uhr. B. A. Pred. Fobbe 6 Uhr. — **St. Petrikirche,** Petriplatz. Geh. O.-K.-R. Propst D. Kawerau 10 Uhr. B. A. Sup. a. D. Archidiakonus Krüger 6 Uhr. — **Pfingstkirche,** Petersburger Platz 5. Pred. Weisenhorn 10 Uhr. B. A. Pred. Pfeffer 6 Uhr. B. A. — **St. Philippus-Apostel-Kirche,** Philippstraße 10. Pred. Schultze 10 Uhr. B. A. Sup. Friedrich 6 Uhr. — **Reformationskirche,** Wiclefstraße. Pred. Will 10 Uhr. B. A. Pred. Dehn 6 Uhr. B. A. — **Samariterkirche,** Mitbachstraße. Pred. Hachtmann 10 Uhr. B. A. Pred. Kuhn 6 Uhr. — **Segenskirche,** Schönhauser Allee 161. Pred. Wachsmann 10 Uhr. B. A. Pred. Schmilinsky 6 Uhr. B. A. — **St. Simeonskirche,** Wasserstraße 21a. Sup. Koch 10 Uhr. B. A. Pred. Jacobsen 6 Uhr. — **Sophienkirche,** Sophienstraße. Pred. Mämling 10 Uhr. B. A. Pred. Heinkel 6 Uhr. B. A. — **St. Thomaskirche,** Mariannenplatz. Pred. Schubring 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Böhlig 6 Uhr. B. A. — **Trinitatiskirche** (Charlottenburg), Karl-Augustplatz. Pred. Lic. Freitag 10 Uhr. B. A. Pred. Deveranne 6 Uhr. — **Versöhnungskirche,** Bernauer Straße 4. Pred. Rott 10 Uhr. B. A. Pred. Schwartzkopff 6 Uhr. — **Zionskirche,** Zionskirchplatz. Sup. Köster 10 Uhr. B. A. Pred. Emald 6 Uhr. B. A. — **Kirche zum heiligen Kreuz,** Johannestisch. K.-R. a. D. Friedrich 10 Uhr. B. A. Pred. Francke 6 Uhr. — **Kirche zum Heilsbronnen** (Berlin-Schöneberg), Heilsbronnerstraße 20. Pred. Gerst 10 Uhr. B. A. Pred. Klatt 6 Uhr. B. A. — **Zwinglikirche,** Rudolphplatz. Pred. Lehmpfuhl 10 Uhr. B. A. Pred. Nesle 6 Uhr. — **Zwölf-Apostel-Kirche,** An der Apostelkirche. Pred. Gelz 10 Uhr. Jahresf. des Gustav-Adolf-Vereins. B. A. Pred. Troß. Pred. Schultze 6 Uhr.

Fortsetzung des Verzeichnisses (Vororte usw.) morgen.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen
werden aus den Heilquellen III u. XVIII der Gemeinde Bad Soden am Taunus hergestellt, die sich seit Jahrhunderten bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh vorzüglich bewährt haben.
Nachahmungen weise man zurück. Preis 85 Pfg. per Schachtel, überall erhältlich.

Bouillon Würfel
Volle kräftige Qualität. 100 Stück M. 2.—, 200 St. 4.35 frko., 1000 St. 15.50 frko. Otto Reichel, Berlin 45, Eisenbahnstr. 4.*

Haar-Feind Von Franz Schwarzlose entfernt alle basal. Gesichts- u. Armhaare sicher sofortig, unschädlich. Dose 2 M. Nur Berlin Leipzigerstr. 56, Colonnaden
Enthaarung.

PILSATOR
EIN GUTER TRUNK AM STAMMTISCH UND IM HAUSE
Ueberall zu haben in Flaschen. Kannen und Siphons
BÖHMISCHES BRAUHAUS
NO 18. Teleph.: Amt Königstadt 3088, 4088/90

Nur ein Preis!
Frische, fette, junge, 7—15 Pfd. schwere
Gänse pro Pfd. **72 ₰**
Nur allererste Qualität!
Gänserümpfe, ½ Gänse, ¼ Gänse. Suppenhühner, Brathühner, Tauben empfiehlt
F. Wegner, Berlin SO., nur Marianennstr. 34.*

Tiefbauschule. Staatliche Berechtigung. Programm frei.
Neustadt in Mecklenburg.

Spezialgeschäft für Uhren
In größter Auswahl:
gut gehend, genau reguliert!
Regul.-Uhren 5,50 M.
Silb. Remt.-Uhren 7,50 M.
Gold. Remt.-Uhren 12,50 M.
Schlgw.-Reg.-Uhren 9,50 M.
Jgd.-Weck-Uhren 2,50 M.
Reelle schriftliche Garantie
E. Möbis
14 Beuthstrasse 14, nah. Cafe Aschinger a. Spittelmarkt.

Sprechapparate. Teilzahlungen. Fünfjährige Garantie. Invalidenstraße 20, Wilhelmshavenerstraße 73 (Eckhaus Turmstraße).

Das einzig richtige Geschenk ist eine
„Edelstraussfeder"
Solche kostet:
40 cm lang, 20 cm breit . . nur 10.— M.
50 „ „ 20 „ „ . . nur 15.— „
60 „ „ 25 „ „ . . nur 25.— „
Schmale Federn, 40 50 cm lg., 1.—, 2.—, 3.— M.
Alle Federn, schwarz, weiß u. farbig, fertig z. Aufnähen Federboas u. Stolen, 2 m lang, 8.50, 12.—, 14.— M.
zu haben bei Hesse, Dresden, Scheffelstr.
Zurückgesetzte Blumen, 1 Karton voll nur 3.— M.

Herren-Moden.
Teilzahlung monatl. 10 M. o. Vorteil, 25 M. Wirklich gediegene Maßanfertigung unter Garantie. Großes Stofflager. Auch elegante Ulster und Anzüge fertig am Lager.
Goldstein, Dorotheenstraße 51, Nähe Bülowstr. Gegr. 1892.*

Schaukelpferde
grösste Freude für Kinder. Gespanne mit Wagen, Tiere mit Stimme. Fahrpferde u. dergl. Versand direkt ab Fabrikationsort, daher billigst.
Neue illustrierte Preisliste gratis. Versand Thüringer Spielwaren
F. Th. Vockerodt, Ohrdruf i. Thür. 7

Auf Grund des von der Zulassungsstelle genehmigten und bei uns erhältlichen Prospektes sind
nom. M. 1000000.— Aktien
der
Automobil-Fuhrwesen Kandelhardt
Aktiengesellschaft in Berlin
Nr. 1—1000, 1000 Stück jede zu M. 1000.—
zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden.
BERLIN, im Dezember 1913.
C. Schlesinger-Trier & Co.
Commanditgesellschaft auf Aktien.